

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 93 (2015)
Heft: 12

Artikel: Wenn die Blutkörperchen verrücktspielen
Autor: Novak, Martina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1078948>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wenn die Blutkörperchen verrücktspielen

Altersleukämie ist eine ernst zu nehmende und unheilbare Erkrankung. Dank moderner Medikamente und früher Erkennung ist sie heute aber gut behandelbar.

Drei bis vier von 100 000 Menschen erkranken pro Jahr an chronischer lymphatischer Leukämie (CLL). Das ist nicht sehr viel. Innerhalb der übrigen Leukämie-Arten (siehe Box rechts) stellt CLL jedoch die häufigste Form von Blutkrebs dar. Weil die Patientinnen und Patienten bei der Diagnose im Durchschnitt um die 65 Jahre alt sind, spricht man auch von «Altersleukämie».

Viele Betroffene werden durch einen Zufallsbefund bei einer anderen Untersuchung im Früh- beziehungsweise Vorstadium diagnostiziert, noch bevor sie Symptome entwickeln. «Chronische lymphatische Leukämie ist eine Erkrankung des älteren Menschen, Männer sind etwas häufiger betroffen als Frauen», sagt Markus Manz, Direktor der Klinik für Hämatologie am Universitätsspital Zürich. «Es gibt zwar auch jüngere Patienten, aber mit zunehmendem Alter steigt die Häufigkeit des Auftretens.»

Dabei handle es sich nicht um eine degenerative, also abnutzungsbedingte Erkrankung, betont der Blutspezialist. Vielmehr erkrankt das blutbildende System im Knochenmark und den Lymphknoten und gerät aus dem Gleichgewicht. Ein Teil der Blutzellen, eine Untergruppe der Infekt-abwehrenden weissen Blutkörperchen (Lymphozyten), vermehrt sich unkontrolliert und stirbt nicht ab. Die normalen Zellen haben dadurch weniger Raum. Antikörper werden vom Immunsystem nur noch ungenügend produziert.

Im Blut von CLL-Patienten gibt es typischerweise zu viele weisse Blutkörperchen und zu wenige rote sowie Blutplättchen. Ein entsprechendes Blutbild weist auf die Krankheit hin und sollte unbedingt abgeklärt werden: Die typischen Beschwerden sind Erschöpfung, Infektionsanfälligkeit, erhöhte Blutungsneigung. Auch schmerzlos geschwollene Lymphknoten sind auffällig.

Älteren Menschen mit folgender Symptomkombination – andauernde Müdig-



Bild: Keystone/SPL

Im Blut von CLL-Patienten vermehren sich die weissen Blutkörperchen (im Bild violett), was den Rückgang von roten Blutkörperchen und anderen Blutbestandteilen zur Folge hat.

keit, häufige Erkältungen und andere Infekte, Blutungsneigung sowie Schwellung der Lymphknoten – empfiehlt Markus Manz, den Hausarzt zu konsultieren. Mittels einer einfachen Blutabnahme kann dieser im Labor das Blutbild bestimmen lassen, das über den Zustand der Zellen sehr genau Aufschluss gibt. Erhärtet sich aufgrund der Krankengeschichte und einer Untersuchung infolge des Blutbildes die Diagnose CLL, ist vor Behandlungsbeginn in der Regel noch eine Diagnostik mit Knochenmarkpunktion und Bildgebung wie Röntgen und Ultraschall erforderlich. Diese zeigt den Ausbreitungsgrad der Tumorerkrankung an und hilft bei der Wahl der am besten passenden Therapie.

Dank der bei uns hoch entwickelten medizinischen Versorgung würden viele spätere CLL-Fälle bereits in der Vorform erkannt, erklärt Markus Manz. Dabei handle es sich um eine monoklonale B-Zell-Lymphozytose (MBL), bei der nicht funktionierende B-Zellen als Bestandteil der weissen Blutkörperchen in übermässiger Anzahl vorkommen. Bei diesem Befund ist das blutbildende System beeinträchtigt, aber die betroffenen Personen sind noch nicht wirklich krank. Eine MBL könne bei bis zu fünf Prozent der Bevöl-

kerung nachgewiesen werden, wobei das Vorkommen im höheren Alter ansteige. Von diesen fünf Prozent würden aber nur die wenigsten eine chronische lymphatische Leukämie entwickeln.

Weil die Krankheit in der Regel sehr langsam verläuft und nicht geheilt werden kann, muss der sinnvolle Behandlungszeitpunkt mit dem Ziel einer Erkrankungskontrolle bei guter Lebensqualität sorgfältig gewählt werden. In bestimmten, stabilen Situationen kann das Unterlassen einer Behandlung und die engmaschige Kontrolle die beste Lösung sein. Ist eine Behandlung notwendig, lässt sich medikamentös viel erreichen. «Mit einer gut behandelten CLL lässt sich gut und lange leben», sagt Markus Manz. Oder, noch deutlicher: «Altersleukämie ist kein Todesurteil. Viele Betroffene sterben wegen einer anderen Ursache.»

Dass das Leben auch mit der Diagnose Altersleukämie weitergeht, das bezeugte in den letzten Jahren Ex-Fussballnationaltrainer Köbi Kuhn. Er sprach in den Medien offen über seine Erkrankung und die 2013 erfolgte Chemotherapie und wie es ihm dabei ergangen war. Er müsse jetzt regelmässig seine Blutwerte messen lassen, fühle sich aber recht fit, liess der 72-Jährige kürzlich verlauten.

Eine klassische Chemotherapie mit Zytostatika ist gemäss Markus Manz ein möglicher Weg, um eine chronische lymphatische Leukämie zu behandeln. «Es gibt vielfältige Behandlungsmöglichkeiten. Die Therapie muss angepasst werden an die Krankheit, wie sie klassifiziert ist, also an den Schweregrad, und ausserdem an den gesundheitlichen Gesamtzustand des Patienten oder der Patientin», erklärt der Mediziner. Was ist das Therapieziel? Das müsse ebenfalls klar definiert werden. Ein junger Mensch hat unter Umständen andere Ansprüche an das Leben als ein älterer. Ebenso gilt dies für einen sportlichen Senior, der noch Marathon laufen möchte, oder jemanden, der die meiste Zeit daheim mit Lesen verbringe, oder eine Grossmutter, die ihre Enkelkinder häufig hüte und unter Umständen einem höheren Infektionsrisiko ausgesetzt sei.

In den letzten zehn Jahren habe die Medizin auf dem Gebiet der CLL sehr grosse Fortschritte gemacht, sagt Markus Manz. So stehen heute hochwirksame Antikörper-Therapien sowie sogenannte Kinasehemmer zur Verfügung, welche gezielter als Zytostatika auf die Funktion der Krebszellen wirken und weniger all-

gemeine Nebenwirkungen verursachen. Dadurch liessen sich längere Perioden an krankheitsfreier Zeit erreichen und auch das Gesamtüberleben steige.

«Mit heutigen Medikamenten leben CLL-Patientinnen und -Patienten besser und länger. Eine grundsätzliche Heilung ist aber nach wie vor nicht möglich», sagt Markus Manz.

So wenig, wie es eine Heilung gebe, so wenig lasse sich der chronisch lymphatischen Leukämie mit einem gesunden Lebensstil vorbeugen. Die Krankheit trete zwar wie andere Tumorerkrankungen in manchen Familien gehäuft auf, es handle sich dabei aber nicht um eine Erbkrankheit. Das genetische Risiko sei nicht kalkulierbar.

Angesichts des steigenden Durchschnittsalters der Bevölkerung werden auch die Fälle von Altersleukämie zunehmen, davon ist Markus Manz überzeugt. Mit den neuen Medikamenten, die schon auf dem Markt oder noch in der Forschungsphase sind, verfüge man aber über immer bessere Instrumente, um die entarteten Blutzellen in Schach zu halten und die Krankheit möglichst lange zurückzudrängen. Das ist immerhin eine gute Nachricht. Martina Novak

Weitere Leukämie-Arten

→ Akute myeloische Leukämie (AML):

Bei der AML entarten frühe Vorstufen, das heisst Blutstamm- oder Mutterzellen im Knochenmark. Hauptsymptome sind allgemeines Krankheitsgefühl, Infekte und Blutungen wie Zahnfleischbluten. AML beginnt meist schlagartig und schreitet ohne Behandlung rapide voran. Insgesamt sehr seltene Erkrankung, meist des höheren Lebensalters.

→ Chronische myeloische Leukämie (CML):

Bei dieser ebenso seltenen Leukämieform, hauptsächlich von Erwachsenen, kommt es zu einer starken Vermehrung von Granulozyten, einer Unterart von weissen Blutkörperchen. In der Anfangsphase verläuft diese Krankheit meist symptomlos, mit zunehmendem Alter steigt das Risiko zu erkranken.

→ Akute lymphatische Leukämie (ALL):

Diese rasch verlaufende Blutkrebsart ist die häufigste Leukämie bei Kindern. Die Bildung von Lymphozyten (Abwehrcellen) ist gestört. Verschiedene Symptome wie allgemeine Schwäche mit Blutarmut, Fieber mit schweren Infekten oder Knochenschmerzen können auftreten.

Inserat

Für wohlig warme Füsse

- Wärmesohle wärmt beim Gehen
- Ohne Batterien
- Schweizer Erfindung

Jetzt bestellen: www.chili-feet.ch
oder 079 882 77 12

